



Presseinformation

Nr. 045/2003

Kiel, Montag, 10. Februar 2003

Arbeitsmarkt/Soziale Sicherungssysteme/Mehrwertsteuererhöhung

Heiner Garg zum Vorschlag von Wirtschaftsminister Rohwer: SPD macht sich nur noch lächerlich

Zum Vorschlag des Kieler Wirtschaftsministers, Bernd Rohwer, die Mehrwertsteuer zu erhöhen sagte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Die SPD ist auf dem besten Weg sich nur noch lächerlich zu machen. Statt Lohnnebenkosten zu senken, steigen die Beiträge zu den Sozialversicherungssystemen unter rot-grün auf Rekordniveau. Vor diesem Hintergrund will der Wirtschaftsminister nun also die Mehrwertsteuer erhöhen – daraus ließen sich schließlich ebenfalls Kosten der Sozialen Sicherung bestreiten.

An grundlegende Reformen in den Systemen denkt Herr Rohwer vorsichtshalber gar nicht mehr. Keine Rede davon, Leistungskataloge der Gesetzlichen Krankenversicherung zu entrümpeln. Keine Rede davon, das Kapitaldeckungselement der Gesetzlichen Rentenversicherung auszubauen. Statt dessen erzählt er vermutlich im Kommunalwahlkampf, dass ab sofort jeder von allem noch mehr und alles immer billiger haben könnte. Gesundheit, Rente, schönes Wetter ...

Oder wie wäre es damit: Heide Simonis könnte doch dafür plädieren, dass jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer in Zukunft überhaupt keinen Lohn bzw. kein Gehalt mehr erhalten. Die SPD schlägt statt dessen Lebensmittelgutscheine für jeden Bundesbürger und ein nach sozialdemokratischem Gerechtigkeitsempfinden angemessenes Taschengeld z.B. von 50 € im Monat vor. Dazu könnte es dann noch gratis Zwangseinweisungen in Lothar Hays Kindergarten geben“, meinte Garg abschließend.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Günther Hildebrand, MdL

Veronika Kolb, MdL

www.fdp-sh.de